

Tagebuch Nr. 177/42 [g]

G e h e i m[Eingangsstempel:
II./Polizeiregiment 24
Eingang: 28. 10. 42]

An den

Kommandeur der Ordnungspolizei im Distrikt Galizien,
Herrn Oberstleutnant der Schutzpolizei S o o s t e n , o.V.i.A.
i n L e m b e r g**Betr.:** Judenaussiedlung.**Bezug:** Verfügung SS- und Polizei-Führer XIII-Tagebuch Nr. 658/42 (geheim) vom 14. 10.1942 (n.v.)

Am 21.10.1942 – 10.00 Uhr wurde die Aktion begonnen und nach Eintreffen des Zuges vom Polizei-Wachbataillon Breslau bis zum 24. 10. 42 fortgesetzt.

Der zugeteilte Zug vom Wachbataillon Breslau wurde am 23.10. nachmittags 15.30 Uhr wieder nach Lemberg in Marsch gesetzt.

Aus Drohobycz wurden umgesiedelt	1.179 Juden
aus Sambor	460 Juden
aus Boryslaw	1.020 Juden
aus Stryj	800 Juden
insgesamt	3.459 Juden

Die Juden in Drohobycz und Boryslaw sind schon Tage vor der Aktion geflohen, so dass die Aktion sehr schwierig war und nicht den erwarteten Erfolg brachte. Meines Erachtens bringen laufende örtliche Aktionen, bei denen die zurückkehrenden Juden festgenommen werden, mehr Erfolge. In Stryj und Sambor wurde bereits nach diesem Verfahren gehandelt.

Verteiler:

Kommandeur der Ordnungspolizei	= 1	
II./Polizeiregiment 24, Kommandeur	= 1	gezeichnet: Lederer
5./Polizeiregiment 24	= 1	Hauptmann der Schutzpolizei und Kompaniechef
zusammen	: 3	

[Darunter:]

An das II. Bataillon / Polizeiregiment 24, in Stanislaw, mit der Bitte um Kenntnisnahme

[Schreibweise der neuen Rechtschreibung angepasst, und die meisten Abkürzungen ersetzt]